

„Bürgerwindpark“ Walmsburg ?

9 Gründe, die dagegen sprechen:

Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Lüneburg 1.Entwurf, technische Infrastruktur und raumstrukturelle Standortpotentiale S.277:

-“Dem Schutz des Wohnens sowie der Erholung am Wohnort kommt eine besondere Bedeutung zu.“

-“Bei der Wahl des Wohnortes sind vielerorts die relativ geringe Lärmbelastung und geringe Belastung des visuellen Landschaftserlebens wichtige Gründe. Zu bedenken ist dabei auch der zunehmende Bedeutungszuwachs solcher ... Standortkriterien bei der Wahl des Wohnortes... Der Schutz solcher Qualitäten ist ein Beitrag zur Sicherung von Wohnstandorten.“

1. Lärmbelästigung

Alle geplanten Windenergieanlagen (WEA) liegen westlich bis südlich von Walmsburg (Walmsburg liegt nördlich bis östlich), das heißt, genau in der am häufigsten vorkommenden Windrichtung.

Statistik Windrichtung (12/2007 – 09/2023) Wetterstation Boizenburg, „Windfinder“

Statistiken basieren auf Messwerten zwischen 12/2007 - 03/2023.

Gemittelte Windrichtung und Windgeschwindigkeit für Boizenburg



Sogar im Raumordnungsprogramm (RROP) heißt es: „Lärmemissionen wirken besonders auf (nord-)östlich gelegene Siedlungsbereiche (z.B.Walmsburg).“

Das heißt, Walmsburg wird als Negativbeispiel für Lärmbelastung aufgeführt!

-RROP Landkreis LG-Umweltbericht -Anhang 2, S.30 bis S.32

Schon ohne Berücksichtigung der Windrichtung muss laut RROP „von einer Überschreitung der geltenden Werte ausgegangen werden.“

„Aufgrund der Emissionscharakteristik moderner WEA und dem Ziel, eine Konzentrationswirkung zu erzielen,..., muss bei Abständen unter 800m zu ...Siedlungsbereichen von einer Überschreitung der geltenden Werte ausgegangen werden. Auch bei Abständen von 800m bis 1000m sind nach den Erfahrungen aus aktuellen Zulassungsverfahren Überschreitungen (Lärm) nicht auszuschließen.“

-RROP technische Infrastruktur (TA-Lärm)...S.277

Dieser Windpark bedeutet für Walmsburg also: dauernder, Tag und Nacht hörbarer Lärm durch Gondeln (Motorendauergeräusch) und Windradflügel (Schlaggeräusche)!

Im Gegensatz zu dem Rauschen von Wäldern im Wind, von Bächen, Flüssen und Meeresrauschen, die laut Studien eine positive Wirkung auf die menschliche Psyche und Gesundheit haben, werden Motorenlärm und Windradgeräusche (oft als unangenehmes „Wummern“ beschrieben) als belastend und gesundheitsschädlich eingestuft, vor allem, wenn durch eine hohe Zahl von WEA sich der Geräuschpegel aufsummiert. Grundsätzlich wird als Lärm jedes Geräusch eingestuft, das als störend empfunden wird.

-akustikforum, s. u.

-GuSZ (Gutachter und Sachverständigen Zentrum für Umwelt-Messungen) „Lärmbelästigungen durch Windkraftanlagen“, mit Hörbeispiel

Dieses Aufsummieren wird nach einer logarithmischen Tafel berechnet: **wenn z.B. ein Windrad 45 dB erzeugt, steigt der Schallpegel** bei zwei Windrädern um 3 dB, **bei 10 Windrädern um 10 dB** usw.. an. **Eine Erhöhung von 10 db wird vom menschlichen Gehör als Verdoppelung der Lautstärke wahrgenommen.**

-Martin Schneider, SWR Wissen, 23.04.2019 und „akustikforum“: „Dezibel-Skala: Gefühlte Lautstärke messbar machen, 25.10.2021

Dazu gibt es naheliegende und aktuelle Bürgererfahrungen:

„Aus 1100m Entfernung im Mitwind-Bereich konnte man sich einen Eindruck machen... Die äußerst rechts und äußerst links stehenden WEA standen bei diesem Abstand etwa in einem Winkel von 60 Grad auseinander (in Walmsburg wären das etwa 90 Grad). Die dort zu vernehmenden Geräusche waren sehr erheblich. Das ist kein harmloses Geräusch gewesen, dass man sich daran gewöhnen könne. Es handelt sich um eine Mischung aus Maschinengeräuschen einer konstanten Frequenz sowie um Windgeräusche der Flügel. Der vorwiegende Gedanke war, dass man in einer solchen Wohnlage sein Grundstück nur noch meistbietend verkaufen kann. An ein Wohnen an einem solchen Ort wäre nicht mehr zu denken.“
-BI Breetze, Stellungnahme zum 1.Entwurf des RROP, 12.04.2023

Die Windräder in Wendhausen könnten denen in Walmburg entsprechen.

Obwohl Wendhausen südwestlich der WEA liegt, also entgegen der Hauptwindrichtung, ist die Lärmbelastung so groß, dass die Bewohner – bisher vergeblich - versuchen, eine Abschaltung wenigstens in Sommernächten / „Tropennächten“ zu erreichen!!!

-siehe spd-ostheide.de/meldungen/windkraftanlagen..., 18.02.2021, 14.04.2022

Beispiel Thomasburg: selbst in dem gefeierten Bürgerwindpark mit nur 3 niedrigeren WEA gibt es Lärmbelästigungen bei Nordostwind, Schlaf bei geöffneten Fenstern ist dann kaum möglich. Eine weitere Errichtung von WEA in der Nähe ist nicht erwünscht.

-LZ „Wenn Bürger einen Windpark feiern“, 15.05.2023

2. (Zer)Störung der Landschaft, Bedrängung, Schattenwurf

Walmsburg befindet sich auf einer Höhe von etwa 14 m bis maximal 25 m ÜNN. Die Bodenhöhe steigt bis zu den „Potentialflächen“ auf 60 m bis 75 m ÜNN an.

Die Höhe der Bäume beträgt ca. 20 m bis maximal 40 m.

Die Höhe der geplanten WEA könnte mindestens 166 m (ohne Flügel) und bis 252 m insgesamt betragen. Sie überragen die Bäume um ein Mehrfaches! Durch den Standort nahe des Geesthangs kommen noch 50 m des relativ steilen Hanges dazu. Die WEA werden weithin sichtbar sein und das Landschaftsbild Geest/Elbtalau deutlich „technogen überprägen“, auch eine „bedrängende Wirkung“ auf den Ort und Schattenwurf kann nicht ausgeschlossen werden.

- Stadt Bleckede/Planen und Bauen/Bürgerwindpark Walmsburg-Tosterglope, Planungsbüro
- RROP Landkreis LG-Umweltbericht-Anhang 2, S.32: „Jedoch werden die in diesem Bereich besonders empfindlichen Geestgebiete technogen überprägt, wodurch erhebliche Auswirkungen auf das Landschaftsbild und die weiten Blickbeziehungen bestehen.“

- RROP Landkreis LG, technische Infrastruktur, S.277: „In östlicher und westlicher Richtung beträgt der Schattenwurf je nach Anlagenhöhe und Standort ca.1300 m“. (Dabei wird, ebenso wie bei den WEA-Abständen zur Vermeidung „Bedrängender Wirkungen“ von einer „Anlagengesamthöhe“ von 200 m ausgegangen!)

Das bedeutet, dass man in großen Teilen von Walmsburg zumindest die oberen Teile einiger WEA sehen kann und zu bestimmten Tages- bzw. Jahreszeiten (abends, Winterhalbjahr) auch mit Schattenwurf rechnen muss.

3. „Ausverkauf“ von Natur- und Artenschutz

Wir haben hier eine Landschaft, die eine Brücke vom „Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtal“ zum „Landschaftsschutzgebiet Schieringer Forst“ und von der Elbmarsch zum Geestrücken darstellt, mit kleineren Ackerflächen und Weiden, unterteilt von Hecken, Obstbäumen und kleinen Waldgebieten. Das Gebiet ist „bevölkert“ von geschützten Arten wie Schwarzstorch, Rotmilan, Uhu, Seeadler, Kranich, Ziegenmelker, Ortholan usw., beherbergt eine bemerkenswerte Vielfalt im Tier- und Pflanzenreich und liegt außerdem mitten in den Vogelzuggebieten bzw. Flugschneisen von Futter- zu Rastplätzen der „Wintervögel“ und Futter- zu Brutplätzen z.B. von Seeadlern. Es ist ein „Trittstein“ im Biotopverbund (Elbtal-Geest-Schieringer Forst) zur Erhaltung der Artenvielfalt.

Der Bau von 14 WEA, fast alle direkt am Waldrand, wird zu einer erheblichen Störung der Biosphäre führen, was sich letztendlich schädlich auf das Klima auswirkt.

- BBIWS (Bundesbürgerinitiative Waldschutz), 01.09.2022: Naturschutz und Klimaschutz im Wettstreit
- Deutschlandfunk 02.08.2019: Wie retten wir den Klimaretter Wald? Mit Prof. Dr. Pierre Ibisch
- Deutsche Wildtierstiftung: 9 Forderungen zur Berücksichtigung des Arten- und Naturschutzes bei der Nutzung der Windkraft („Keine WEA in Wäldern und an Waldrändern“, „Das „Helgoländer Papier“ strikt einhalten“.....)
- NABU, 08.06.2016 „Windkraftlobby leugnet Artenschutzproblematik“
- DLR, Studie von Dr. Franz Trieb: Windkraft und Insektensterben, 30.10.2018
- Niedersächs. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz: Biotopverbund/Trittsteinbiotope
- Stellungnahme der Stadt Bleckede zum RROP (Auszug): „Insbesondere fraglich ist, wie diese Funktion für Fledermaus- und Vogelarten weiter erfüllt werden soll, wenn WEA die Verbundachsen zerschneiden und Arten, welche die Verbundfunktion nutzen, somit sogar gefährden.“ Diese Aussage gilt offenbar nicht für Walmsburg, warum??

4. Temperaturerhöhung und verstärkte Trockenheit im Umfeld der WEA:

Eine Studie der Universität Harvard zeigt, dass WEA das lokale Klima verändern, die Temperaturen erhöhen und die Verteilung von Feuchtigkeit in der Luft beeinflussen.

„Windkraftanlagen erzeugen Strom, verändern aber auch die atmosphärische Strömung. Diese Effekte verteilen Wärme und Feuchtigkeit in der Atmosphäre, was sich auch auf das Klima auswirkt.“ (L. Miller, Dr. D. Keith, Harvard)

„Wir müssen schnell von fossilen Brennstoffen umsteigen..... . Dabei müssen wir zwischen verschiedenen Technologien wählen, die alle soziale und ökologische Auswirkungen haben.“ (Dr. David Keith, Lee Miller, Harvard.) **Die klimatischen Auswirkungen der Windenergie nehmen zu, je mehr Anlagen installiert werden. Im Umfeld der Anlagen wird es wärmer und trockener, vor allem im Bereich unter den Anlagen und der „Windschleppen“ . Die Umgebung und naheliegender Wald werden in Windrichtung bis zu 1000 m „trockengeföhnt“.**

Die klimatischen Folgen der Windenergie sind pro erzeugter Energieeinheit etwa 10mal so groß wie die von Photovoltaikanlagen! (s. Harvard Studie)

Besonders positive Eigenschaften hat dagegen die „Agri-Photovoltaik“, Solarmodule auf Stelzen, unter denen geackert werden kann.

- Studie „Climate impacts of windpower“, L. Miller, Dr. D. Keith, 2018, Universität Harvard
- agrarheute, Dr. Olaf Zinke, 06.09.2019
- Harvard – Studie (dpa-Faktencheck),
- LZ Kommentar „Mehr Miteinander beim Streit um Windkraft“ 06.05.2023
- Studie der Uni Hohenheim „Agri-Photovoltaik“, 24.09.2022

5. Brandgefahr und Gefährdung durch Schadstoffe

Zwischen den geplanten Windkraftflächen und Walmsburg liegt ein Waldgebiet, das im RROP (Umweltbericht, S.32) als „Nadelforst...Wertstufe 2“ beschrieben wird. Gerade Nadelforst ist besonders brandgefährdet, vor allem in den zunehmend zu erwartenden Trockenheitsperioden. Hier gibt es häufig hohe bis sehr hohe Waldbrand-Gefahrenstufen. Durch die erhöhte Trockenheit und Wärme im Bereich der WEA wird dies noch verstärkt. Schon jetzt müssen häufig (bisher glücklicherweise noch keine dramatischen) Waldbrände gelöscht werden, dank der freiwilligen Feuerwehr bisher immer erfolgreich!

Es gibt immer wieder Berichte über Brände von Windrädern, entstanden durch Blitzschlag, technische Defekte, Funkenflug durch überhitzte Getriebe, Schäden an der Hydraulik usw.. **Solche Brände breiten sich durch die in den WEA enthaltenen Betriebsstoffe und Kunststoffe sehr schnell aus und können wegen der Anlagenhöhe und der Gefahren z.B. durch herabstürzende Teile nicht gelöscht werden.**

Brennende Windräder erzeugen, gerade in der Hauptwindrichtung (also Richtung Walmsburg), einen nicht zu unterschätzenden Funkenflug und Streuung von brennenden und zum Teil hochgiftigen Teilen, die mehrere hundert Meter weit fliegen können. Diese Funken und brennende Flügelteile können leicht den in Windrichtung liegenden Wald entzünden und so einen großflächigen Waldbrand erzeugen und ständig weiter „anheizen“! Vor allem Wipfelbrände breiten sich extrem schnell aus und können kaum gelöscht werden.

Da sich die Wohnbebauung von Walmsburg/Reeßeln teilweise bis an die Waldgrenze erstreckt, kann ein Brand oder eine andere Havarie einer WEA (s.u.) zu einer großen Gefährdung der Einwohner und ihrer Grundstücke, Häuser oder Wohnungen führen.

- „Wenn Windräder brennen, kann die Feuerwehr nur zuschauen“, HAZ/RND/Ini, 25.02.2019

- „Unterschätzte Gefahr: Jeden Monat geraten Windturbinen in Brand“ Ingenieur.de, Studie des Imperial College, Peter Odrich, 25.07.2014

- „Gegenwind“, BI gegen den Windpark Karlsfurtebene: Tabelle Brände und Havarien von WEA in Deutschland (erstellt von „Vernunftkraft“), Filmaufnahmen eines brennenden Windrades

Durch Brände, aber auch durch aus anderen Ursachen havarierte Windräder, kann die Umgebung der WEA großflächig kontaminiert werden, z.B. mit Glasfasern und Carbonfasern, die ähnlich krebserregend wie Asbestfasern eingestuft werden und so fein sind, dass sie weit verweht werden und nicht komplett aufzusammeln sind (im Fall eines zerbrochenen Windrades in Alfstedt im September 2022 und einer zwei weiteren Havarien im Oktober 2023 in einem Radius von 1800 Metern!).

Dazu kommen beim Brand Schadstoffe giftiger glasfaserverstärkter Kunststoffe aus Epoxydharz und das hochgiftige und hochgradig „Treibhaus“-wirksame Gas SF₆ - alles in Windrichtung Walmsburg/Reeßeln!

- NDR Studio Oldenburg „Abgebrochener Windkraftflügel“ vom 26.01., 01.02., 22.02., 04.04. 2023, neue Havarien:16. und 17.10.1023

6. Verschlechterung von Wohnqualität, Tourismus und Immobilienwerten

Im RROP (S. 277) wird betont, dass dem Schutz des Wohnens sowie der Erholung am Wohnstandort eine besondere Bedeutung zukommt. Besonders, weil bei der Wahl des Wohnortes relativ geringe Lärmbelastung und geringe Belastung des visuellen Landschaftserlebens wichtige Gründe seien, sei der Schutz solcher Qualitäten ein Beitrag zur Sicherung von Wohnstandorten.

Auch in Walmsburg und Reeßeln leben viele Einwohner aus den oben genannten Gründen und nehmen für das ruhige Wohnen im Grünen mit Waldnähe und Elbtalaue eine schlechte Infrastruktur und z.T. weite Pendelwege zu ihrem Arbeitsplatz in Kauf.

Durch den geplanten (intensiven) Ausbau von Windkraft in Form eines „Bürgerwindparks“ mit bis zu 14 WEA ist die Qualität des Wohnortes Walmsburg und seine vielfältige Umgebung stark gefährdet (siehe Punkte 1 – 5!)

Alle oben genannten Punkte führen auch zu einer Reduzierung der Immobilienwerte, die nicht nur für z.B. junge Familien, die ihre Häuser noch abzahlen müssen oder Senioren und Seniorinnen, für die ihr Haus eine Altersabsicherung darstellt, von nicht unerheblicher Bedeutung ist.

Dadurch werden nicht nur die Bürger von Walmsburg betroffen, sondern auch der Tourismus:

Die bisher ruhige, von Landschaft und Natur geprägte Landschaft um Walmsburg zieht wohl eher Menschen an, denen das Naturerleben wichtig ist:

- Elberadweg, Mecklenburger-Seen-Radweg LG-Wolgast, Elbdeichroute, Europäischer Fernwanderweg E6
- Radtouren in der Umgebung von Bleckede/Walmsburg: Alpenverein aktiv.com: „Elbfähren-Rundfahrt-Bleckede-Neu-Darchau“, „Alte Wälder und große Steine zwischen Bleckede und Ventschau“, Landkreis LG: „Vogelkieker-Ringtour“, „Göhrde-Neetze-Ringtour“, outdoor active.com: „Runde in den Naturpark Elbhöhen“,
- Naturerlebnisgruppe Elbtalau, Abenteuer Landleben: Funckenhof,...

- Stadt Bleckede - Ortsteile - Walmsburg:

Sehenswertes:

- Großsteingräber: Bei den Großsteingräbern im Schieringer Forst zwischen Walmsburg und Barskamp handelt es sich um Hünengräber, der so genannten Trichterbecher oder Megalithkultur, die zwischen 3.000 und 2.300 v. Ch. die Ufer der Elbe besiedelte.
- „Walmsburger Werder“: Zwischen der Ortschaft Walmsburg und der Elbe befindet sich im Schutzgebiet des Biosphärenreservates Niedersächsische Elbtalau - das „Walmsburger Werder“ Das über 400 ha große Schutzgebiet bietet seltenen Tieren und Pflanzen ausreichend Lebensraum und ist darüber hinaus sehr gut zu erkunden.

Ausflugstipps:

- Europäischerwanderweg Ostsee - Adria E6
- Großsteingräber im Schieringer Forst“
- RROP, Amt für regionaleLandentwicklung Lüneburg, Natur und Landschaft/Erholung: „Damit wertvolle Naturlandschaften erhalten bleiben und nicht durch störende Nutzungen beeinträchtigt werden, finden sich in Raumordnungsprogrammen vielfältige „grüne“ Festlegungen. Diese umfassen beispielsweise Gebiete, die aufgrund ihrer Vielfalt, Eigenart und Schönheit eine besondere Bedeutung für den Natur- und Artenschutz haben. **Die Raumordnung schützt aber auch Gebiete, die für die landschaftsbezogene Naherholung oder den Tourismus wichtig sind**, wie z.B. hochwertige Wälder, Heiden und Niederungen. **Auch regional bedeutsame Rad- und Wanderwege zur Erschließung der wertvollen Naturlandschaften werden durch die Regionalen Raumordnungsprogramme gesichert.“**

7. Schäden durch den Bau der WEA

Die geplanten Flächen für Windräder sind auf unseren Landstraßen (viele Alleen, enge Kurven) für Transporte dieser gigantischen Bauteile schwer zu erreichen. Da müssen Bäume gefällt und neue Trassen gebaut werden, was unsere Landschaft nachhaltig verändern wird und obendrein klimaschädlich ist. Ein neugepflanzter Baum braucht mindestens 50 Jahre, um einen Altbaum ersetzen zu können, verdichtete Böden regenerieren sich nur langsam.

8. Notwendiger Bau von Hochspannungsleitungen

Der erzeugte Strom des Windparks (bei Vollast bis zu 100 MWh) muss abtransportiert werden, dazu kommt der Strom aus geplanten Photovoltaik-Anlagen im Raum Bleckede (und evtl. Windpark Breetze!). Es werden große Hochspannungsleitungen und ein Umspannwerk gebaut werden müssen. **Die derzeitigen Leitungskapazitäten reichen für 2-3 MWh!**

- Stadt Bleckede/Planen und Bauen - Bürgerwindpark Walmsburg-Tosterglope, Standortkonzept Freiflächen-Photovoltaik

9. WEA sind nicht umweltfreundlich und klimaneutral

Unbestritten ist Windkraft weniger klimaschädlich als Energie, die durch Verbrennung fossiler Brennstoffe hergestellt wird. Windkraft verursacht keinen atomaren Super-GAU und erzeugt keinen Atommüll, ist also **klima- und umweltschonender**.

Aber niemand berechnet dabei, welchen Schaden der Flächen-, Energie- und Materialverbrauch, der Transport und Aufbau erzeugt und welche Schäden bei Mensch, Tier und Pflanzen entstehen: Verbrauch von seltenen Erden, Herstellung von tonnenweise klimaschädlichem Beton, der mit „Ewigkeitschemikalien“ versetzt ist, Sandabbau in großem Stil mit entsprechenden Umweltschäden, Zerstörung von Wäldern und Natur.....in großem Maßstab ist Windkraft, wie alle anderen Arten der Energieerzeugung, ein Umweltproblem.

Es reicht nicht, Atom- und Kohlestrom einfach durch Windkraft zu ersetzen. Wir brauchen einen möglichst umweltschonenden Mix von erneuerbaren Energien und endlich den Willen, eine wirkliche „Zeitenwende“ in Angriff zu nehmen, und zwar auf allen Ebenen: Industrie, Verkehr, Handel, Gewerbe und Privathaushalte, alle müssen soviel Energie einsparen, wie möglich, wir verbrauchen schon seit Jahrzehnten zu viel!

- geo 02.08.2018: „Kleinholz fürs Klima – warum wir über die Schattenseiten der Windkraft reden müssen“ Die Kontroverse um Windanlagen in Wäldern macht deutlich: Auch die Erneuerbaren schädigen die Umwelt. Und Stromsparen ist wichtiger denn je - meint GEO.de-Redakteur Peter Carstens

-“Windkraft mit Verstand“:

„Die Energiewende, die grundsätzlich sinnvoll ist, muss in ihrer jetzigen Form überdacht werden. Es darf nicht sein, dass die Energiewende dazu führt, dass es weniger Natur und mehr Belastungen für alle gibt. Besonders die Bevorzugung der Windkraftenergie führt zu dieser Schieflage.

Die gegenwärtige Bevorzugung der Windkraft führt dazu, dass ein paar wenige Projektierer und Grundstückseigentümer einen nicht unerheblichen finanziellen Vorteil erlangen, während die Mehrheit der Bevölkerung und die Natur den Schaden tragen müssen.

Energiepolitik muss sich immer im Rahmen von Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit bewegen. Sie dient dazu, dass Bürger, Firmen und Einrichtungen im öffentlichen und privaten Bereich ausreichend und verlässlich mit Energie versorgt werden.

Durch die einseitige Bevorzugung der Windkraftenergie ist das Erreichen dieser Ziele mehr als fraglich geworden.“

- Phillip Otto Runge/ Gebrüder Grimm: „Märchen „Vom Fischer und seine Frau“, siehe Wikipedia